

## TOP-THEMA

### Streit um Windmesse

# Hamburg platziert Windmesse direkt gegen Husum



25. November 2011 | 17:00 Uhr | Von dpa

**Viel Wind um eine Messe: Hamburg und Husum streiten sich über den Standort der Leitmesse für die Branche. Foto: dpa**

**Die Hamburger Messe schafft Tatsachen: Vom 23. bis 26. September findet dort eine eigene Windmesse statt - gleichzeitig mit der Messe in Husum.**

Der Streit um die Windenergiemesse 2014 zwischen Hamburg und Schleswig-Holstein spitzt sich weiter zu. Ansätze für eine Zusammenarbeit zwischen Hamburg und Husum sind nicht erkennbar.

Die umstrittene Fachmesse WindEnergy Hamburg wird vom 23. bis 26. September 2014 abgehalten. Das hat der Messefachbeirat in dieser Woche in Hamburg beschlossen, wie die Messengesellschaft am Freitag mitteilte. Damit sieht es gegenwärtig so aus, als wenn die geplante Windenergiemesse in Hamburg und die seit langem etablierte Fachmesse Husum WindEnergy an den gleichen Tagen stattfinden werden. Wegen der Schiffbaumesse SMM unmittelbar zuvor habe es kein anderes Zeitfenster gegeben, sagte eine Sprecherin der Hamburger Messe.

### Ernsthafte Belastung der Beziehungen

Die neue Messe hatte in Schleswig-Holstein heftige Kritik ausgelöst und zu einer ernsthaften Belastung zwischen den beiden Bundesländern geführt. Teile der Branche unterstützen den Standort Hamburg, andere wollen eher an Husum festhalten.

Umstritten ist die Frage, ob die Messe in der nordfriesischen Kreisstadt logistisch und von der Infrastruktur her noch den Anforderungen der stark gewachsenen Branche gerecht werden kann. Hamburg hat sich mittlerweile eine europaweit führende Position als Standort für Unternehmen der Windenergie erarbeitet. Wegen der Verbindung mit der Schiffbauindustrie und anderen maritimen Branchen soll der Ausbau der Offshore-Windenergie ein Schwerpunkt der Hamburger Messe sein.

Husum hält dagegen an seiner Messe fest und will 2014 gleichzeitig das 25. Jubiläum feiern. Die Messe habe von zahlreichen Ausstellern große Rückendeckung erhalten und könne bereits mit über 450 Anmeldungen für 2014 aufwarten. Im kommenden Jahr würden rund 40.000 Besucher und 1200 Aussteller auf einer Fläche von 60.000 Quadratmetern erwartet.

Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Peter Harry Carstensen (CDU) bezeichnete das Verhalten Hamburgs als "ausgesprochen ärgerlich".

"Wir haben angeboten, dass es zu einer vernünftigen Zusammenarbeit kommt, offensichtlich hat man uns nicht die Wahrheit gesagt", sagte Carstensen. Seine Kritik richte sich nicht direkt an Hamburgs Ersten Bürgermeister Olaf Scholz (SPD), sondern an die Hamburg Messe. Er wundere sich, dass "offenbar hinter dem Rücken von Olaf Scholz" so verfahren werde.

### Fortsetzung des Hamburger Kollisionskurses?

Die CDU-Fraktion im Kieler Landtag wertete die Entscheidung als Fortsetzung des Hamburger Kollisionskurses und warnte davor, dass sich der Norden zunehmend selbst kannibalisiere anstatt die Husumer Leitmesse zu stärken. Auch in Bremen gibt es bereits Bestrebungen zu einer weiteren Windmesse. Nach einem Bericht des "Weser-Kuriers", der sich auf den früheren Bausenator Jens Eckhoff beruft, liegt bereits ein unterschrittsreifer Vertrag für eine kleinere Veranstaltung mit 150 Ausstellern und 1000 Teilnehmern in

den Bremer Messehallen im nächsten Jahr vor. "Wir hoffen, dass sich dieser Trend noch in Richtung Kooperation statt Kannibalisierung dreht", sagte der Kieler CDU-Fraktions Sprecher Dirk Hundertmark.

[ZURÜCK ZU NACHRICHTEN](#)

#### In Verbindung stehende Artikel:

[Carstensen und Scholz glätten die Wogen](#)

[Windmesse: Carstensen und Scholz schalten sich ein](#)

[Windenergie-Messe künftig in Hamburg](#)

[Kooperation mit Hamburg im Fokus des Landtags](#)

[Neuer Streit um Standort für Windmesse entfacht](#)

[Zwölf Millionen für die Husumer Messe](#)

#### Das könnte Sie auch interessieren



##### Wattenmeer

#### Regierung: Es wird nach Öl gebohrt werden

Die Kieler Landesregierung hält an den geplanten Ölbohrungen im Wattenmeer fest. Sollten die erfolgreich sein, werde das Öl auch... [mehr](#)



ANZEIGE

#### Privat versichert über 45 Jahre: Viel zu teuer

Privat versicherte, die 5 Jahre oder länger versichert sind, sparen bis zu 40% durch einen Wechsel innerhalb der Gesellschaft. [mehr](#)

##### Greenpeace

#### Vom Windstrom zum Methangas

Die Umweltorganisation macht als Resteverwerter von Windenergie von sich reden: Als Anteilhaber von "Greenpeace energy" will sie... [mehr](#)



##### Absage von Carstensen

#### Keine 300 Lehrerstellen in 2012

"Wir werden das für 2012 nicht machen können": Im Koalitionsstreit um 300 Lehrerstellen hat Ministerpräsident Carstensen der FDP... [mehr](#)



##### Milka-Packung

#### In Lila - der Flensburger Weihnachtsmarkt

Dieses Mal ist nicht nur Alpenmilch und Sahne Nussnougat drin - es ist auch Flensburg dran: an dem Päckchen "Weihnachtsmarkt" von... [mehr](#)



ANZEIGE

#### Freude verschenken!

Nominieren Sie jemanden für ein freies Wochenende bei Holiday Inn! [mehr](#)

[hier werben](#)

powered by plista

## Leserkommentare

ANTI GRUEN

25.11.2011 18:41

#### Hau drauf

Die spinnen, die Hamburger. Scholz will den Husumern die Wind-Messe klauen. Das ist wahre Freundschaft. Wie war das nochmal mit der Elbevertiefung. Wir in SH brauchen die nicht. Die Elbe ist für uns tief genug. Vielleicht schafft's HH, daß die Schiffe mit Wind direkt in den Hafen fliegen. Quasi als "Fliegender Hamburger".

KAY JÄRGENSEN

25.11.2011 19:05

#### Herr Hundertmark..

.. hat ganz offenbar nicht die Ansage des MP gelesen, der will mit Parteifreund McAllister eine Phalanx Husum- Hannover Messe bilden. Wo ist denn jetzt das Problem genau? Ansonsten lebe eine freie und soziale Marktwirtschaft, die Märkte regeln das schon. Siemens z.B. hat seine weltweite windenergy- Zentrale in Hamburg.

HANS ALBERN

25.11.2011 19:22

#### Wahnsinn

Ja, dann ist doch alles klar => SH hat seine Messe und Hamburg jetzt auch seine eigene.

Der Bessere wird sicher gewinnen; Aussteller wie Besucher bleiben auf der Strecke.

Mir ist nur bei dem ganzen Hickhack nicht klargeworden, was Hamburg definitiv am Standort Husum auszusetzen und wann sich konkret um Änderung bemüht hat.

Oder muß nur ganz dringend Geld verschwendet werden?

HANS STEIN

25.11.2011 20:45

#### **Politiker bewirken nichts mehr**

War vor kurzer Zeit nicht ein Bild von Carstensen und Scholz mit sehr viel Eintracht in der Zeitung?

Die Wirtschaft schafft Fakten. Die Politik hat in Husum unter diesem Aspekt viel Geld in den Messestandort Husum versenkt.

Bleibt zur hoffen, dass die Messebesucher sagen: In Husum war alles so beschaulich und stressfrei, wir gehen lieber wieder dort hin.

O. TRUTZEL

25.11.2011 21:18

#### **Politik und Wirtschaft**

Die Politik sollte einen Rahmen stecken, aber nicht Steuergeld einsetzen, um künstliche Umgebungen zu schaffen. Wenn Unternehmen nicht wirklich abhängig von öffentlichen Aufträgen sind, kann man sie auch nicht so wirklich beeinflussen und das ist absolut ok. Die Hamburger Messe hat eben auch ein Unternehmensziel.

Politik und Banken - auch keine harmonische Kombination. Da ist die Politik mit im Aufsichtsrat und hat scheinbar nichts gemerkt.

ECKHARD REISER

26.11.2011 09:11

#### **Na und..**

Was für ein Gejammer ! Na und, die Hamburger machen ihre eigene Messe. Wir haben unsere. Entweder hat Husum einen guten Ruf dann kommen die Aussteller dort hin, oder sie gehen nach HH, dann war Husum eben nicht so toll. Jedes Mal zu Jammern wenn irgendwo ein Wettbewerber auftaucht ist typisch. Dann wird sofort nach der Politik oder dem Staat gerufen um den Konkurrenten zu beseitigen. Leute dann müsst ihr eben attraktiver werden. Das ist nun mal so im Geschäftsleben.

KAY JÄRGENSEN

26.11.2011 12:28

#### **Hamburg platzt aus allen Nähten..**

und Schleswig- Holstein partizipiert.

Nach Recherchen des Abendblatts haben in den vergangenen neun Jahren mindestens 196 Unternehmen Hamburg verlassen und sich mit offizieller Hilfe aus Kiel in Schleswig-Holstein angesiedelt, fast alle im Umland der Metropole, wo von Geesthacht über Ahrensburg bis Wedel Gewerbegebiete locken. Wirtschaftsexperten gehen davon aus, dass im selben Zeitraum zudem einige Hundert weitere Firmen auf eigene Faust über die Landesgrenze kamen.

"So ist sie, die Politik. Hamburg und sein Umland, die Boomtown und ihr Speckgürtel, sind im Alltag doch längst eins."

Und Harry- Peter regt sich wegen der Windmesse in Husum auf, lächerlich, der kann froh sein dass Hamburg sein Nachbar ist sonst könnte man Kiel schließen!

[www.abendblatt.de/hamburg/article2106611/Armes-Schleswig-reiches-Holstein-A7-Begegnungen.html](http://www.abendblatt.de/hamburg/article2106611/Armes-Schleswig-reiches-Holstein-A7-Begegnungen.html)

KAY JÄRGENSEN

26.11.2011 13:07

#### **Wo ist die Strukturpolitik für den nördlichsten Landesteil?**

Wenn man sich den letzten Absatz des Abendblatt- Berichtes ansieht fragt man sich, was tut eigentlich die Politik über alle Parteigrenzen hinweg für den Landesteil Schleswig?

Klientel- Partei CDU hat sich erfolgreich für die Bauern eingesetzt, Klientel- Partei FDP für die Hoteliers, Klientel- Partei Die Grünen setzen sich für Lehrer und die Normierung der Holzbock- Käfergatter- Maße ein, die SPD ist noch unentschlossen und sollte sich ein Beispiel am sozialdemokratisch regierten Hamburg nehmen und die Linken wollen partizipieren am liebsten ohne Gegenleistung, so läuft das alles nicht. Es muss Arbeit in den Landesteil geholt werden, sonst verschläft man hier das Jahrhundert.

Zitat aus dem Abendblatt: Viele Regionalpolitiker beidseits der deutsch-dänischen Grenze fürchten zudem, dass die A 7 ihre zentrale Funktion als Transitstrecke zwischen Mitteleuropa und Skandinavien mit der für 2020 geplanten Eröffnung des Tunnels zwischen Fehmarn und Lolland einbüßt. Schleswig-Holsteins wichtigste Verkehrsader wäre dann nicht mehr die A 7, sondern die A 1 von Hamburg über Lübeck nach Puttgarden. Die Trasse führt quer durch Holstein. Auf der Strecke bliebe der Landesteil Schleswig.

Bitte melden Sie sich an, um einen Kommentar zu schreiben. [Anmelden](#)

[Warum muss ich mich anmelden/registrieren?](#)

shz.de distanziert sich prinzipiell von allen in den Leserkomentaren geäußerten Meinungen ohne Rücksicht auf deren Inhalte. Alle Beiträge in den Leserkomentaren geben ausschließlich die persönlichen Ansichten und Meinungen der User wieder.

Bitte beachten Sie unsere [Richtlinien für Kommentare!](#)

**Neue Jobs bei StepStone** [www.stepstone.de/Jobs](http://www.stepstone.de/Jobs)

Jetzt wieder neue Stellenangebote bei der Jobbörse StepStone finden!

**Verivox Preisvergleiche** [www.VERIVOX.de/Energiepreise](http://www.VERIVOX.de/Energiepreise)

Strom- und Gaspreise vergleichen. Testsieger bei Stiftung Warentest.

**Flüge nach München** [www.fluege.de/Flug-muenchen](http://www.fluege.de/Flug-muenchen)

Jetzt günstige Flüge für schnell Entschlossene jetzt nach München!

**Sattlerarbeiten aller Art** [a-s-f.net](http://a-s-f.net)

Beste Qualität Faire Preise

**Zeitung zur Probe**

Lust auf mehr? Ihre sh:z Tageszeitung jetzt 2 Wochen kostenlos testen.

Google-Anzeigen

© SHZ.de 2011

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag GmbH & Co. KG

**Weitere Online-Angebote des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlags:**

[Nordclick](#) | [Schweriner Volkszeitung](#) | [Norddeutsche Neueste Nachrichten](#) | [Der Prignitzer](#) | [Pinneberger Tageblatt](#) | [Quickborner Tageblatt](#) | [Schenefelder Tageblatt](#) | [Wedel-Schulauer Tageblatt](#) | [Barmstedter Zeitung](#) | [Handballwoche](#) | [Nord Sport](#) | [Sportmikrofon](#) | [Lokalschnack](#) | [Ge-Zeiten](#) | [Unter Nachbarn](#) | [Flensburg City](#) | [Schleswig-Holstein am Sonntag](#) | [Die Wochenschau](#) | [HALLO Wochenblätter](#) | [Förde Express](#) | [Hallo Sylt](#) | [Umschau](#) | [shp Schleswig-Holstein Presse](#) | [NordBrief](#)

[VERLAG](#) | [MEDIADATEN](#) | [KONTAKT](#) | [IMPRESSUM](#) | [AGB](#) | [DATENSCHUTZ](#)